

Stadtteilversammlung Schönauviertel – „Sicherheit rund um die Schönau“ 7. Juni 2018

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bezirksvorsteher
2. Bericht des Bezirksvorstehers über „Sicherheit rund um die Schönau“
3. Gastvortrag Günther Ebenschweiger „Aktuelles in der Kriminalprävention“
4. Stellungnahmen der geladenen Gäste:
 Mag. Wolfgang Hübel, Sicherheitsdirektor der Stadt Graz
 Chefinspektor Andreas Joham, Kommandant PI Jakomini
 Gruppeninspektorin Anita Jud, Gemeinsam Sicher in Graz
 Bezirksinspektor Josef Gether, Kriminalprävention bei der Polizei Graz

Fragen/Anliegen/Vorschläge	Antworten
Das Eck beim Charisma Parkplatz ist vermüllt Radfahrer nehmen eine Abkürzung über den Gehsteig → das ist gefährlich!	Evtl. wäre es möglich, an der Ampel einen Mülleimer anzubringen Die „Schau auf Graz“ APP leiste da auch gute Dienste
Vor der Neuholdaugasse 45 kommen die Radfahrer von links und von rechts vorbeigeschossen, das macht die Ausfahrt schwierig und gefährlich	Die Polizei kann Schwerpunktkontrollen durchführen, sofern zeitlich und personaltechnisch möglich. Der Bezirk hat ein eigenes Geschwindigkeitsmessgerät, das auch in diesem Bereich zum Einsatz kommen kann.
Die Neuholdaugasse ab dem Schönaugürtel in Richtung Süden ist vor allem abends eine Rennstrecke!	
Die Festivitäten im Charisma sind manchmal sehr laut!	
Der Rad/Gehweg Styria/Obere Bahnstraße wird häufig von Autos und Motorrädern befahren – die Autos sind Zustellfahrzeuge	Wenn das Kennzeichen bekannt ist, kann Anzeige erstattet werden Evtl. könnte ein Poller oder ein großer Stein angebracht werden (wird in der Bezirksratssitzung besprochen)
Radfahrer rasen am Geh/Radweg ohne zu klingeln	
POSITIV fällt auf, dass der Bereich der Neuholdaugasse oberhalb des Sparmarktes häufig von jungen Asylwerbern gesäubert wird → DANKE dafür	
Es sollten höhere Strafen für das Zerkratzen von Autos/ Vandalismus und andere Bagatelldelikte eingeführt werden.	Die Wirksamkeit höherer Strafen ist nicht gesichert. Die Ordnungswache muss eine „eigene dienstliche Wahrnehmung“ haben, um Strafen verhängen zu können

	<p>Ein Organmandat für Hundekot kostet derzeit € 35,- eine Anzeige bei der Verwaltungsstrafbehörde oder Polizei kann bis zu € 218,- kosten. Derzeit gibt es eine Petition an das Land, die Höchststrafe auf €1000 hinaufzusetzen.</p>
<p>Wäre es nicht sinnvoll, ein Fahrradkennzeichen einzuführen – zur Prävention von Diebstahl und Raserei?</p>	<p>Ein Kennzeichen hält Diebe nicht ab Ein solches Gesetz könnte nur bundesweit erlassen werden. Durch die fehlende Anonymität könnte die Rücksichtnahme zunehmen, allerdings fehlen derzeit Vergleichswerte aus anderen Ländern. → Bitte an Mag. Hübel, in Holland nachzufragen. Gestohlene Fahrräder werden großteils direkt ins Ausland gebracht. Zur Sicherung des Fahrrades ist es laut Statistik empfehlenswert, es an einem festen Hindernis zu versperren und ein Schloss einer höheren Sicherheitsklasse zu verwenden.</p>
<p>Eigene Fahrradabstellplätze mit Bögen zum Anhängen der Fahrräder bzw. eigene Straßenmarkierungen für Parkplätze für Einspurige werden gewünscht.</p>	<p>Der Bezirksrat ist immer wieder auf der Suche nach geeigneten Orten für Fahrradparkplätze. Leider gibt es diesbezüglich immer wieder Konflikte mit Autofahrern, weil dafür meist Parkplätze weichen müssen. Es wäre schon eine Verbesserung, wenn die Fahrradleichen regelmäßig und effizienter entsorgt werden würden (bitte über die APP melden)</p>
<p>Welche Gründe gibt es für den Rückgang der Kriminalität bzw. für die Zunahme der Fahrraddiebstähle.</p>	<p>Einbrüche gehen zurück, wenn es Verhaftungen von Banden/ größeren Ringen gegeben hat. Auch die „Dämmerungseinbrüche“ nehmen jahreszeitbedingt ab. Fahrraddiebstähle sind oft Begleiterscheinungen von Beschaffungskriminalität von Suchtgiftkranken oder werden durch organisierte Banden durchgeführt. Die Präventionsarbeit scheint unter der Bevölkerung zu greifen – sensibilisierte Nachbarschaften schrecken Einbrecher ab!</p>
<p>Gibt es Tipps aus der Praxis, wie man</p>	<p>Die Rechtslage bzgl. der Ordnungswache ist</p>

<p>vorgehen kann, wenn man Verwaltungsübertretungen beobachtet und kein Amtsorgan (Ordnungswache) anwesend ist, das diese „aus eigener Wahrnehmung“ registriert.</p>	<p>eindeutig – Vergehen können nur „aus eigener dienstlicher Wahrnehmung“ geahndet werden. Deshalb ist die Ordnungswache auch häufig in zivil unterwegs. Eine Privatperson könnte eine Anzeige bei der Verwaltungsstrafbehörde machen, bräuchte dafür allerdings persönliche Daten. Filmen oder Fotografieren des Vergehens gibt Probleme mit dem Datenschutz.</p>
<p>Der Gehsteig vor dem Café Neutor ist durch eine Baustelle versperrt</p>	<p>Das betrifft den Bezirk Innere Stadt – BV Strobl gibt das an BV Haase weiter.</p>
<p>Wie kann man seine eigene Wohnung sicherer machen?</p>	<p>Am wichtigsten ist es, die Eingangstüre abzusichern – der Zylinder darf nicht vorstehen, die Schraube am Schloss sollte nicht außen sichtbar sein, alte Schlüssel, die nicht patentgeschützt sind, sollten ausgetauscht werden, Beschläge von innen aufgebracht sein. Einbrecher wählen ihre Objekte nach leichter Zugänglichkeit aus, je weiter oben im Mehrparteienhaus, je schlechter das Schoss. Auch akademische Grade am Türschild verlocken eher zum Einbruch. Auch Balkon- Terrassen- oder Kellertüren sind ein Unsicherheitsfaktor, Beschläge sind oft nur aus Guss und brechen schnell. Im SINFO gibt es zahlreiche Beispiele zur Nachrüstung. Bei Neubau und Umbau sollte man sich vorher informieren.</p>
<p>Wann wird was im Ökopark gemacht, damit man sich dort sicherer fühlt?</p>	<p>Die Polizei kann je nach personeller Kapazität Bestreifung in unregelmäßigen Abständen anbieten. BV Strobl war selbst 10 – 12-mal dort und hat nichts Auffälliges bemerkt. Nach eigener Wahrnehmung war es eine Zeitlang ruhiger. Das Thema wird vom Bezirksrat neuerlich auf die Tagesordnung gesetzt. Es war geplant, dass im Zuge der Fertigstellung der Ballsporthalle ein öffentlich durchgängiger Geh- und Radweg errichtet werden, der auch beleuchtet ist Auch sollte der Park, der derzeit ja als</p>

	<p>„Ökopark“ wild wachsen darf, ausgelichtet werden.</p> <p>Am 16.6. findet eine Hausversammlung in der Pomisgasse statt und man wird um Rückmeldung der BewohnerInnen bzgl Einsichtigkeit bitten.</p>
<p>In der VS gab es in der Vergangenheit zwei Einbrüche – einmal wurde der Täter von aufmerksamen NachbarInnen unterbrochen, das zweite Mal wurde der Täter aufgrund nachbarschaftlicher Angaben kurz darauf gefasst.</p>	

f.d.P. Friedensbüro, 11.6.2018